

Dresden ist stolz, in seiner Philharmonie eines jener vorbildlichen Orchester zu besitzen, das sich seit 1945 unermüdlich in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Unsere Philharmoniker scheuten weder die zum Teil ungünstigen Reiseverhältnisse noch die zeitliche Belastung, sie bespielten nicht nur die Großstädte unserer Republik, sondern auch die Musikliebhaber der kleineren Provinzstädte beschenkten sie reich! Der spontane und jubelnde Beifall bewies eindeutig, daß unsere Philharmonie den rechten Weg beschritten hat, allen Menschen das Vermächtnis unserer Meister nahezubringen.

Eine der schönsten Ehrungen bedeutete für unsere Philharmoniker zweifellos die Verleihung des Nationalpreises an ihren künstlerischen Leiter Professor Heinz Bongartz. Diese Ehrung war zugleich eine Auszeichnung des gesamten Orchesters.

Unsere Arbeiter haben es heute noch schwer, all das nachzuholen, was ihnen in den vergangenen Jahrzehnten an Bildungsmöglichkeiten vorenthalten wurde, und vielen unserer Arbeiter fällt es nicht leicht, sich von musikalischen Analphabeten (wie es Hanns Eisler einmal formulierte) zu lebendigen und aktiven Musikhörern zu entwickeln. Das ist auch nicht von heute auf morgen zu machen. Aber wenn jeder einzelne Künstler, wenn jedes Orchester sich so tatkräftig für diese neuen Aufgaben einsetzt wie unsere Dresdner Philharmonie, wird es von Jahr zu Jahr immer mehr gelingen, nicht nur ein passives, genießendes Publikum, sondern eine aufgeschlossene, lebendige, aktiv mitgehende Hörergemeinschaft zu erziehen.

Gottfried Schmiedel